
PRESSEINFORMATION

EU-Anforderungen an Materialien im Kontakt mit Trinkwasser

DVGW begrüßt verbindliche, einheitliche Regeln

Berlin, 25. April 2024 – Die EU-Kommission hat jetzt im Rahmen der Umsetzung der EU-Trinkwasserrichtlinie die Anforderungen an die hygienische Beschaffenheit von Materialien, die in Kontakt mit Trinkwasser kommen, verbindlich und einheitlich geregelt. Aus Sicht des DVGW wurde damit eine wichtige Regelungslücke geschlossen. Dazu sagt Dr. Wolf Merkel, Vorstand des DVGW: „Die neuen, EU-weit geltenden, einheitlichen, hygienischen Anforderungen an Materialien und Produkte im Kontakt mit Trinkwasser sind ein Meilenstein für den gesundheitlichen Verbraucherschutz und für die sichere Nutzung ohne Handelshemmnisse in der EU. Wasserversorgungsunternehmen erhalten damit die Sicherheit, dass ihnen nur Materialien und Produkte auf dem europäischen Markt zur Verfügung stehen, die für den langjährigen Einsatz in der Trinkwasserversorgung geeignet sind.“

Für den Schutz der Gesundheit sind die hygienischen Anforderungen an Materialien und Produkte im Kontakt mit Trinkwasser von besonderer Bedeutung. Wolf Merkel erklärt: „Bauteile wie zum Beispiel Rohrleitungen lassen sich mit Lebensmittelverpackungen vergleichen. Sie müssen so beschaffen sein, dass sie das Lebensmittel Nr. 1 bestmöglich und hygienisch einwandfrei schützen. Daher müssen sie auf eine mögliche Migration von chemischen Stoffen aus den Materialien ins Trinkwasser wie auch auf mikrobielle Vermehrung geprüft werden. Diese dürfen allesamt keine nachteiligen Auswirkungen auf die Beschaffenheit des Wassers haben.“

Von der nun geschaffenen Rechtsverbindlichkeit der europäischen Prüf- und Testverfahren profitiert auch der freie Warenverkehr innerhalb des EU-Binnenmarktes. Aktuell müssen Hersteller noch je nach Mitgliedsstaat unterschiedliche Genehmigungen zum Verkauf ihrer Produkte einholen. In Zukunft können sie auf einheitliche Verfahren zurückgreifen und so ihren administrativen Aufwand reduzieren.

Die neuen EU-Hygienevorschriften gelten ab dem 31. Dezember 2026; für Produkte, die eine nationale Konformitätsbescheinigung haben, gibt

Kontakt:
DVGW-PRESSESTELLE

Lars Wagner
Tel. (030) 79 47 36 – 64

Sabine Wächter
Tel. (0228) 91 88 – 609

Josef-Wirmer-Straße 1-3
53123 Bonn

Büro Berlin:
Robert-Koch-Platz 4
10115 Berlin

presse@dvgw.de
www.dvgw.de

PRESSEINFORMATION

es Übergangsfristen. Der DVGW hat sich etliche Jahre für diese Regelungen eingesetzt. Die EU hatte sie zunächst komplett im Entwurf zur neuen EU-Trinkwasserrichtlinie gestrichen und lediglich auf die unverbindlichere EU-Bauproduktenverordnung verwiesen, bevor sie nun endlich europaweit einheitliche, rechtsverbindliche Vorgaben für Materialien im Kontakt mit Trinkwasser verankert hat.

Weitere Informationen:

DVGW-Website „Materialien“

<https://www.dvgw.de/themen/wasser/wasserqualitaet/materialien-im-kontakt-mit-trinkwasser>

Website der EU: Durchführungsbeschluss: [resource.html \(europa.eu\)](#)

Anhang: [resource.html \(europa.eu\)](#)

Der **Deutsche Verein des Gas- und Wasserfaches e.V. (DVGW)** fördert das Gas- und Wasserfach mit den Schwerpunkten Sicherheit, Hygiene und Umweltschutz. Mit seinen über 13.600 Mitgliedern erarbeitet der DVGW die allgemein anerkannten Regeln der Technik für Gas und Wasser. Klimaneutrale Gase und insbesondere der Zukunftsträger Wasserstoff sind in der Arbeit des DVGW von besonderer Bedeutung. Der DVGW ist die im Energiewirtschaftsgesetz benannte Institution für Wasserstoffinfrastrukturen. Der Verein initiiert und fördert Forschungsvorhaben und schult zum gesamten Themenspektrum des Gas- und Wasserfaches. Darüber hinaus unterhält er ein Prüf- und Zertifizierungswesen für Produkte, Personen sowie Unternehmen. Die technischen Regeln des DVGW bilden das Fundament für die technische Selbstverwaltung und Eigenverantwortung der Gas- und Wasserwirtschaft in Deutschland. Sie sind der Garant für eine sichere Gas- und Wasserversorgung auf international höchstem Standard. Der gemeinnützige Verein wurde 1859 in Frankfurt am Main gegründet. Der DVGW ist wirtschaftlich unabhängig und politisch neutral. Mit neun Landesgruppen und 62 Bezirksgruppen agiert der DVGW auf lokaler sowie überregionaler Ebene und ist in der ganzen Bundesrepublik vertreten. Themen mit bundesweiter oder europäischer Dimension werden durch die Hauptgeschäftsstelle in Bonn mit Büros in Berlin und Brüssel abgedeckt.